

Wintersemester 2007/08  
Geschichte/ Historische Urbanistik  
Mi 12-14 Uhr  
Raum TEL 304

Dagmar Thorau

## Stadt und Naturgewalt: Stadtkatastrophen in Antike, Mittelalter und Neuzeit



---

## **Stadt und Naturgewalt: Stadtkatastrophen in Antike, Mittelalter und Neuzeit Seminarplan**

24. 10. Einführung
- I. **Geschichtswissenschaft und Katastrophenforschung**
31. 10. Was ist eine (Stadt-)Katastrophe? – Annäherungen an den Gegenstand
07. 11. Stadtgeschichte und Stadtkatastrophen (1):  
Fragestellungen und Perspektiven der Forschung
14. 11. Stadtgeschichte und Stadtkatastrophen (2):  
Fragestellungen und Perspektiven der Forschung
- II. **Prävention, Katastrophenmanagement, Bewältigungs-  
strategien und Katastrophendiskurs: Fallbeispiele**
21. 11. Der Vesuv-Ausbruch 79 n. Chr.: Katastrophenwahrnehmung und Kata-  
strophenmanagement in der Antike
28. 11. „*Pompeji – Der letzte Tag*“. Der Vesuv-Ausbruch als History-Doku
05. 12. - entfällt -
12. 12. Die Erdbeben von 1348 und 1356: Katastrophenforschung und Kultur-  
geschichte
19. 12. Das Große Feuer von London 1666
09. 01. }  
16. 01. } Lissabon 1755: Die Erschütterung des aufgeklärten Europa
23. 01. }  
30. 01. } Eine Stadt, drei Katastrophen: Brand, Cholera und Sturmflut in  
Hamburg 1842-1962
06. 02. Das Erdbeben von San Francisco 1906: „*Nothing destroyed that cannot  
speedily be rebuilt!*“
13. 02. Die Oderflut 1997: „*Das Hochwasser wirkt als prima Bindemittel*“



**Titelbild:** Hans Moser: Erdbeben in Ferrara und Florenz, 1570  
380 × 260 mm, Nürnberg, Nationalmuseum.

---

# Stadt und Naturgewalt: Stadtkatastrophen in Antike, Mittelalter und Neuzeit

## Lektüreplan

24. 10. Einführung

### I. Geschichtswissenschaft und Katastrophenforschung

31. 10. Was ist eine (Stadt-)Katastrophe? – Annäherungen an den Gegenstand

- ♦ „Katastrophe“: lexikalische Definitionen
- ♦ Material Ihrer Wahl

→ Wählen Sie eine Naturkatastrophe aus Antike, Mittelalter oder Neuzeit aus, deren Untersuchung Sie besonders interessant finden.

*Bitte machen Sie sich mit den groben Eckdaten dieser Katastrophe vertraut (Zeitpunkt, Verlauf, Auswirkungen, Quellen), stellen Sie sie in einem knappen Überblick zusammen und formulieren Sie nun ein paar Fragestellungen, die der Historiker verfolgen sollte, um diese von Ihnen gewählte Naturkatastrophe gewinnbringend zu erschließen.*

*Insgesamt soll Ihre kleine Skizze nicht mehr als 1,5 Seiten umfassen, und: selbstverständlich müssen Sie (noch) keine der von Ihnen aufgeworfenen Fragen beantworten können – Sie entwickeln anhand Ihres Fallbeispiels lediglich einige Fragen und Perspektiven, deren Verfolgung interessant zu sein verspricht.*

07. 11. **Stadtgeschichte und Stadtkatastrophen (1):  
Fragestellungen und Perspektiven der Forschung**

- ♦ Dieter Schott, Stadt und Katastrophe, in: Informationen zur modernen Stadtgeschichte 1/2003: Themenschwerpunkt Stadt und Katastrophe, S. 4-18.
- ♦ Andreas Ranft/ Stephan Selzer, Städte aus Trümmern. Einleitende Überlegungen, in: Dies. (Hgg.), Städte aus Trümmern. Katastrophenbewältigung zwischen Antike und Moderne, Göttingen 2004, S. 9-25.

→ Bitte bereiten Sie die beiden Texte gründlich vor und fassen Sie ihre Hauptthesen knapp zusammen. Sie können sich dabei ganz nach Belieben für einen Fließtext, eine stichpunktartige Übersicht oder eine Mindmap entscheiden.

14. 11. **Stadtgeschichte und Stadtkatastrophen (2):  
Fragestellungen und Perspektiven der Forschung**

- ♦ Geneviève Massard-Guilbaud, Introduction – The Urban Catastrophe: Challenge to the social, economic, and cultural order of the city, in: G. Massard-Guilbaud/ H. Platt / D. Schott (Hgg.), Cities and Catastrophes, Frankfurt a. M., Berlin u.a. 2002, S. 9-42.

→ Bitte bereiten Sie den Text gründlich vor und fassen Sie die wesentlichen Überlegungen der Verfasserin knapp zusammen. Sie können sich dabei ganz nach Belieben für einen Fließtext, eine stichpunktartige Übersicht oder eine Mindmap entscheiden.

## II. Prävention, Katastrophenmanagement, Bewältigungsstrategien und Katastrophendiskurs: Fallbeispiele

### 21. 11. Der Vesuv-Ausbruch 79 n. Chr.: Katastrophenwahrnehmung und Katastrophenmanagement in der Antike

- ♦ Plinius der Jüngere, *Briefe* VI, 16; 20
- ♦ Materialien Ihrer Wahl

→ Bitte lesen Sie die beiden Plinius-Briefe gründlich und stellen Sie zusammen, welche Informationen über den Umgang mit der Katastrophe sie bereithalten.

Informieren Sie sich: Was geschah nach der Katastrophe kurz-, mittel- und langfristig im betroffenen Gebiet?

### 28. 11. „Pompeji – Der letzte Tag“. Der Vesuv-Ausbruch als History-Doku

- ♦ *Pompeji – Der letzte Tag*, GB 2002. Ein Film von Ailsa Orr und Peter Nicholson, Koproduktion des NDR mit dem Science Department der BBC und The Learning Channel (TLC)

→ Erstellen Sie bitte einen Fragenkatalog, mit dessen Kategorien Sie diesen dokumentarischen Spielfilm analysieren und diskutieren können.

05. 12. - entfällt -

### 12. 12. Die Erdbeben von 1348 und 1356: Katastrophenforschung und Kulturgeschichte

- ♦ Arno Borst, Das Erdbeben von 1348. Ein historischer Beitrag zur Katastrophenforschung, in: *Historische Zeitschrift* 233 (1981), S. 529-569.
- ♦ Gerhard Fouquet, Das Erdbeben in Basel 1356 – für eine Kulturgeschichte der Katastrophen, in: *Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde* 103 (2003), S. 31-49.

→ Bereiten Sie die beiden Texte bitte gründlich vor und fassen Sie ihre Hauptthesen knapp zusammen. Es steht Ihnen frei, sich dabei für einen Fließtext, eine stichpunktartige Übersicht oder eine Mindmap zu entscheiden.

### 19. 12. Das Große Feuer von London 1666

- ♦ Samuel Pepys, *Die Geheimen Tagebücher* (Auszüge)
- ♦ Martin Wimmer, Feuer!, in: *Stadtbauwelt* 119 (1993), S. 1914-1925.

→ Stellen Sie sich vor, Sie sollten eine mündliche Prüfung von 15 Minuten zum Thema „Das Große Feuer von London“ abhalten – welche zehn Fragen würden Sie dem Kandidaten stellen?

### 09. 01. Lissabon 1755: Die Erschütterung des aufgeklärten Europa

- ♦ Johann Wolfgang von Goethe, das Erdbeben von Lissabon, aus: *Dichtung und Wahrheit*
- ♦ Voltaire, *Candide oder der Glaube an die beste der Welten* (Auszüge)
- ♦ Material Ihrer Wahl

→ Bitte lesen Sie die Texte gründlich!

Von Voltaire angestoßen, kreiste die intellektuelle Auseinandersetzung der Zeitgenossen um das Theodizee-Problem; bitte machen Sie sich sachkundig – was ist darunter zu verstehen?

**16. 01. Lissabon 1755: Die Erschütterung des aufgeklärten Europa**

- ♦ Ulrich Löffler, „Erbauliche Trümmerstadt“?, in: M. Jakobowski-Tiessen/ H. Lehmann (Hgg.), Um Himmels Willen, Göttingen 2003, S. 253-274.
- ♦ Peter Schau, Lissabon nach 1755 – Die Entstehung einer aufgeklärten Stadt, in: Die Alte Stadt 29 (2002), S. 208-224.

→ Bitte formulieren Sie nach der Lektüre der beiden Texte einige Leitfragen und dazu jeweils knapp ein paar Perspektiven, die Ihnen geeignet erscheinen, für die historische Forschung wesentliche Aspekte des Erdbebens von Lissabon zu erfassen.

**23. 01. Eine Stadt, drei Katastrophen: Brand, Cholera und Sturmflut in Hamburg 1842-1962**

- ♦ Dieter Schott, One City – Three Catastrophes: Hamburg from the Great Fire 1842 to the Great Flood 1962, in: Cities and Catastrophes, Frankfurt a. M. u.a. 2002, S. 185-204.
- ♦ Materialien Ihrer Wahl (auf Moodle für Sie bereitgestellt)

→ Bitte wählen Sie nun eine der drei Katastrophen, formulieren Sie insgesamt zwei Sie interessierende, tragfähige Fragestellungen aus den Bereichen Katastrophenmanagement, Bewältigungsstrategien und/ oder Katastrophendiskurs und bearbeiten Sie sie auf ca. zwei Seiten.

**30. 01. Eine Stadt, drei Katastrophen: Brand, Cholera und Sturmflut in Hamburg 1842-1962**

→ s. o.

**06. 02. Das Erdbeben von San Francisco 1906: „Nothing destroyed that cannot speedily be rebuilt!“**

- ♦ Christoph Strupp, „Nothing destroyed that cannot speedily be rebuilt“. San Francisco und das Erdbeben von 1906, in: A. Ranft/ S. Selzer (Hgg.), Städte aus Trümmern. Katastrophenbewältigung zwischen Antike und Moderne, Göttingen 2004, S. 132-171.
- ♦ Materialien Ihrer Wahl

→ Bitte stellen Sie eine kleine aus Bildern und Augenzeugenberichten zusammen, die Christoph Strupps Thesen veranschaulichen.

**13. 02. Die Oderflut 1997: „Das Hochwasser wirkt als prima Bindemittel“**

- ♦ Jens Ivo Engels, Vom Subjekt zum Objekt. Naturbild und Naturkatastrophen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, in: D. Groh/ M. Kempe/ F. Mauelshagen (Hgg.), Naturkatastrophen. Beiträge zu ihrer Deutung, Wahrnehmung und Darstellung in Text und Bild von der Antike bis ins 20. Jahrhundert, Tübingen 2003, S. 119-142.
- ♦ Martin Döring, „Das Hochwasser wirkt als prima Bindemittel.“ Die metaphorisch-mediale Konstruktion eines wiedervereinigten Deutschlands in Zeiten der Oderflut 1997, in: Groh /Kempe/ Mauelshagen (Hgg.), Naturkatastrophen, Tübingen 2003, S. 299-325.

→ Bitte finden Sie zwei aussagekräftige Zeitungsartikel von 1997 zur Oderflut. Unter welchem Blickwinkel wird die Katastrophe darin beleuchtet?